

26. Oktober 2015 – 20 Uhr

Wie arbeitet ein großes Krankenhaus?

Immer mehr Patienten mit immer kürzerer Verweildauer, stetiger Bettenabbau bis hin zu Krankenhausschließungen; Ärzte, Krankenschwestern und Pfleger leisten Überstunden und dennoch beklagen Patienten und Angehörige den Zeitmangel des Personals, hektische Untersuchungen und unverständliche Behandlungsabläufe.

Wie erfüllen unsere Krankenhäuser ihre vornehmste Aufgabe, nämlich eine Einrichtung zu sein, in der "durch ärztliche und pflegerische Hilfeleistung Krankheiten, Leiden oder Körperschäden festgestellt, geheilt oder gelindert werden sollen" wie es im Gesetz heißt?

Am Beispiel des Städtischen Klinikums Gütersloh sollen Hintergründe beleuchtet und komplexe Zusammenhänge aufgezeigt werden über Struktur, innerbetriebliche Organisation und nicht zuletzt auch Finanzierung eines großen Krankenhauses, das eine wohnortnahe und bedarfsgerechte Versorgung der Bevölkerung gewährleisten soll und gleichzeitig leistungsfähig und wirtschaftlich sein muss, um im Wettbewerb bestehen zu können.



Referentin:

Maud Beste

Dipl. Ök., Geschäftsführerin
der Klinikum Gütersloh gGmbH

23. November 2015 – 20 Uhr

Ausländer und Flüchtlinge im Kreis Gütersloh

Nahezu täglich wird uns in zum Teil dramatischen Bildern die Situation vieler Flüchtlinge aus den Krisenherden der Welt vor Augen geführt. Nach einem komplexen Schlüssel werden die Flüchtlinge auf die Nationalstaaten verteilt und zum Beispiel von der Ausländerbehörde des Kreises Gütersloh betreut. Wir werden aktuelle Informationen über die Ursachen und Wirkungen der Flüchtlingssituation im Kreis Gütersloh erhalten.

Welche rechtlichen Voraussetzungen müssen gegeben sein, damit Flüchtlinge hier arbeiten und dauerhaft bleiben dürfen? Es wird auch aufgezeigt werden, wie der Weg zu einem dauerhaften Bleiberecht ist und welche Tendenzen dort erkennbar sind. Zudem wird auf die aktuelle Situation in Harsewinkel eingegangen sowie auf die Unterstützungsmöglichkeiten durch die Mitbürger und Mitbürgerinnen hingewiesen.



Referent:

Dr. Wolfgang Schwentker

Leiter der Abteilung Ordnung der Kreisverwaltung Gütersloh, zu der auch die Ausländerbehörde des Kreises gehört

18. Januar 2016 – 20 Uhr

Demenz geht uns alle an!?

Unsere Gesellschaft wird bunter und älter. Unsere Bedürfnisse im Alter haben sich in den letzten Jahrzehnten deutlich verändert. Wir wollen fit, unabhängig sein.

Durch die demographische Veränderung wird unter anderem auch die Zahl der an Demenz erkrankten Menschen stetig zunehmen und ... möglicherweise sind wir irgendwann auch selbst betroffen.

Ist vergessen normal? Oder ist dies ein erstes Anzeichen einer möglichen Demenz? Hinter der Erkrankung „Demenz“ verbergen sich unterschiedliche Ursachen, unterschiedliche Symptome und Möglichkeiten der Linderung oder gar Heilung. Dennoch beeinflusst die Erkrankung nicht nur das Leben des Betroffenen, sondern hat auch Einfluss auf das Umfeld, auf die Angehörigen, die medizinische und pflegerische Versorgung, auf das Alltagsleben und die weitere Lebensplanung.

Die Entstehung einer Demenz, die Möglichkeiten der Behandlung und Wege der Unterstützung und Hilfen werden erläutert, aber auch welche präventiven Möglichkeiten bestehen um einer dementiellen Erkrankung vorzubeugen.



Referent:

Bernd Meißnest

Chefarzt in der Klinik für Gerontopsychiatrie und Psychotherapie,
LWL-Klinikum Gütersloh

22. Februar 2015 – 20 Uhr

Wie politisch soll/muss die Kirche sein?

Papst Franziskus setzt neue Akzente: Er mischt sich in die Diskussion um Armut, Hunger und Unterdrückung vieler Menschen ein und fordert eine Kirche, die an die Ränder geht.

Damit wird eine Auseinandersetzung mit einem alten Thema neu angeregt: Wie politisch muss bzw. soll die Kirche sein? Ist sie nur zuständig für das private Seelenheil, für spirituelle Bedürfnisse, oder darf bzw. muss sie sich auch in die öffentlichen Belange, das politische Tagesgeschäft einmischen?

In Deutschland hat der politische Katholizismus eine lange Tradition. Es hat immer wieder engagierte Politiker aus christlichem Geist und kirchliche Amtsträger mit politischen Ambitionen gegeben. Aber auch kritische Stimmen sind immer wieder laut geworden, die Kirche möge sich auf ihren Grundauftrag besinnen und sich aus tagespolitischen Diskussionen heraushalten.

Wie ist das Verhältnis von Politik und christlichem Glauben in der heutigen pluralistischen und multikulturellen Gesellschaft zu bewerten? Ist die Botschaft Jesu politisch oder *nur* fromm?



Referentin:
Prof. Dr. Ursula Nothelle-Wildfeuer

Professorin für Christliche Gesellschaftslehre an der Theologischen Fakultät der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

21. März 2016 – 20 Uhr

Was tut eine Bürgermeisterin?

Sie lächeln auf Wahlplakaten und nach gewonnener Wahl auf Fotos in Zeitungsberichten über Einweihungen, Eröffnungen, Jubiläen und ersten Spatenstichen: die Bürgermeister und Bürgermeisterinnen der Städte und Gemeinden. Doch was machen sie abseits der öffentlichen Termine sonst noch? Welche Aufgaben, Rechte und Pflichten sind mit den Chefesseln in den Rathäusern verbunden, nachdem vor fünfzehn Jahren die kommunale Doppelspitze aus ehrenamtlichem Bür-

germeister und hauptamtlichem Stadtdirektor zugunsten der Urwahl eines hauptamtlichen Bürgermeisters abgeschafft wurde? Ist es der schönste Beruf für engagierte Demokraten mit Herzblut und Heimatliebe oder der kraftraubende Balanceakt zwischen Partei, Rat, Verwaltung und Öffentlichkeit?

Einen Einblick in dieses facettenreiche Amt wird Maria Unger geben. Die Sozialdemokratin war mehr als zwanzig Jahre lang Bürgermeisterin der Stadt Gütersloh. Zunächst von 1994 bis 1999 ehrenamtlich, und ab 1999 bis Oktober 2015 hauptamtlich. Im September 2015 kandidierte sie nicht mehr für eine Wiederwahl.



Referentin:
Maria Unger (SPD)
Bürgermeisterin a.D.
der Stadt Gütersloh
(Foto: © Stadt Gütersloh)

MARIENFELDER KLOSTERGESPRÄCHE

*Für die Konzeption und Planung sind verantwortlich:
Norbert Daut, Dr. Barbara Flötotte, Hermann Hecker,
Karin Kirchner, Michael Kirk, P. Gottfried Meier,
Albrecht Pförtner.*



Gastgeberin ist die
**Klostergemeinschaft
Marienfeld.**

**Die Veranstaltungen finden statt:
Pfarrheim, Klosterhof 16, 33428 Marienfeld.**

*Ansprechpartner: Albrecht Pförtner,
Tel. 05247-984099
<http://www.marienfelder-klostergespraeche.de>*

**Die Reihe wird unterstützt von der
Sparkasse Gütersloh.**

Marienfelder Klostergespräche

Kontroverse Themen

Kritische Fragen

Kompetente Gesprächspartner

OKTOBER 2015 – MÄRZ 2016